

## BOOK REVIEW

Fabrizio Feraco, *Ammiano geografo: nuovi studi*. Studi Latini 76. Naples: Loffredo Editore, 2011. Pp. 449. €35.90. ISBN: 978-8-87564-503-8.

Feraco's Buch bildet eine Fortsetzung seiner Studien über den Exkurs Ammians über Persien<sup>1</sup> und enthält Text, Übersetzung und Kommentar zu den übrigen geographischen Exkursen Ammians. Beide Bücher müssen für viele Fragen zusammen benutzt werden. Sie sind aber nicht immer genau aufeinander abgestimmt. So sind z.B. bei F.'s zusammenfassenden Darlegungen zum Gebrauch von Karten durch Ammian (S. 414) die Stellen, an denen F. dieses Problem 2004 erörtert hat, nicht vollständig aufgeführt, was notwendig gewesen wäre.

Nach einem kurzen Vorwort (S. 7) folgen Bemerkungen zum Text (9–14), die einige von Seyfarth abweichende Lesarten, dessen Text die Grundlage für Feraco bildet,<sup>2</sup> Feracos Lesarten gegenüberstellen. Danach beginnt der Text zu den einzelnen Exkursen (S. 16–381; Amm. 14.7.21–8; 15.4.1–6; 15.9–12; 18.9.1–2; 21.10.2–4; 22.8.1–48; 22.15–16; 27.4). Dabei sind auch die ganz kurzen Exkurse über Amida (Amm. 18.9.1–2) und den Pass von Succi (Amm. 21.10.2–4) berücksichtigt. Es folgen die Schlussfolgerungen, die in engem Bezug zur Einführung zu F.'s Buch über den Perserexkurs stehen. In ihnen werden die Funktion der geographischen Exkurse und ihr Bezug zur historischen Darstellung Ammians insgesamt (383–90), ihr Aufbau (390–98), ihre Quellen (398–415) sowie Sprache und Stil Ammians in diesen Exkursen behandelt (416–32). Daran schließt sich die Bibliographie an (433–48).

Indizes sind nicht vorhanden.

Leider sind auch diesem Band keine Karten beigelegt. Ein Hinweis auf Talbert<sup>3</sup> mit der Angabe des jeweiligen Blattes oder auf den Tübinger Atlas des Vorderen Orients, auch wenn dieser nicht überall greifbar ist, wäre nützlich gewesen.

Ebenso fehlen Indizes, die dienlich gewesen wären. Wegen der Menge der zitierten Stellen könnte es sich wohl nur um einen Sachindex handeln. Er hätte die Gelegenheit geboten, die auf verschiedene Lemmata verstreuten Erörterungen thematisch zusammenzufassen oder auf Themen aufmerksam zu machen, die über einzelne lateinische Begriffe im Text Am-

<sup>1</sup> Feraco (2004). Zu einer Besprechung durch den Rezensenten vgl. Szidat (2008).

<sup>2</sup> Seyfarth (1978).

<sup>3</sup> Talbert (2000).

mians nicht gefunden werden können. So wird Caesar in keinem Exkurs oder sonst als Quelle für geographische Mitteilungen genannt, aber direkt oder indirekt von Ammian als Quelle verwendet.

Von den geographischen Exkursen in den verlorenen Büchern spricht F. kaum, und gibt auch keine Zusammenstellung der Stellen, an denen Ammian auf solche hinweist. In der Zusammenfassung erwähnt F. lediglich in einer Fußnote ein Beispiel (S. 385 n. 16), wobei er auf seinen Kommentar zu Amm. 14.7.21 verweist und dort auf Amm. 22.15.1 (S. 264–5).

Literatur, die nicht auf Italienisch ist, wird berücksichtigt und eingearbeitet. So wird z.B. schon der holländische Kommentar zum 27. Buch beigezogen, der erst 2009 erschien.<sup>4</sup> Offensichtlich nicht berücksichtigt wurde der Index von M. Chiabò.<sup>5</sup> Zu spät für F. erschien eine wichtige Abhandlung zu Amida.<sup>6</sup>

Zu den einzelnen Exkursen fehlt eine vorangestellte Zusammenfassung zu Aufbau und besonderen Problemen, wie sie sich etwa im Kommentar der Niederländer zu Ammianus Marcellinus ab Buch XX regelmäßig findet. Sie hätte die Einordnung der zahlreichen einzelnen Bemerkungen erleichtert.<sup>7</sup> Der Kommentar zu den einzelnen Exkursen ist in der Regel deutlich umfangreicher<sup>8</sup> als in den vorhandenen Kommentaren, wobei im wesentlichen der Kommentar der niederländischen Autoren zu Ammian in Frage kommt. Lediglich zum Paß von Succi war auch noch der des Rezensenten zu berücksichtigen.<sup>9</sup>

Bei der Erörterung der Quellen, die ein zentrales Thema des Buches bildet und eine große Belesenheit erkennen läßt, listet F. zwar die Stellen, die eine direkte sprachliche Übernahme erkennen lassen, wohl vollständig auf (vgl. 399–401, 429–30 unter Sprache u. Stil), ungelöst und wohl auch unlösbar bleibt aber, inwieweit die von Ammian übernommenen Formulierungen ohne eine Zwischenquelle, in der Regel ein Kompendium, zu seiner Kenntnis gelangten. Man vgl. z.B. die umfangreiche Diskussion zu Amm. 15.11.1–4, die F. referiert (109–11), und seine Schlußfolgerungen daraus. Ihm bleibt auch nur, sich für eine der schon erwogenen Möglichkeiten zu entscheiden. Wesentlich weiter wird man ohne überraschende Neufunde von Texten nicht kommen. Die Zitate von Autoren in antiken Werken folgen meistens einer anderen Logik und anderen Motiven als in modernen

<sup>4</sup> den Boeft, Drijvers, den Hengst und Teitler (2009).

<sup>5</sup> Chiabò (1983).

<sup>6</sup> Assénat und Pérez (2012).

<sup>7</sup> den Boeft, den Hengst und Teitler (1987).

<sup>8</sup> de Jonge (1980) 280–8 zu Amm. 18.9.1–2 (Amida) bildet eine Ausnahme.

<sup>9</sup> Szidat (1996) 99–103.

wissenschaftlichen Büchern (vgl. z.B. 109, 335 u. 409). So wurde Caesar direkt oder indirekt sicher verwendet, aber er wird nie als Quelle von Ammian erwähnt.

Auf andere Quellen als schriftliche wird zwar aufmerksam gemacht, aber es wird dieser Frage keine größere Beachtung geschenkt. Es wird auch in der Regel nicht erörtert, wie sich geographische Angaben Ammians außerhalb der Exkurse zu diesen verhalten und inwieweit sich eigene Beobachtungen Ammians darin erkennen lassen.

Man vgl. z.B. Ammians Bemerkung zu einem Turm in Amida, der nach Süden zum Tigris gerichtet ist (Amm. 19.5.4). Hier wird wie im Exkurs der Tigris südlich der Stadt lokalisiert, was Schwierigkeiten bereitet.

Neben den Quellen werden auch die verschiedenen Lesarten an wichtigen Stellen ausführlich diskutiert. Man vgl. z.B. S. 150, 152–3; 335–6.

Kleinere Irrtümer und unterlassene Verweise lassen sich in einem Kommentar zu Texten, die schwierige sachliche und sprachliche Probleme bieten, mühelos finden. So wird auf S. 115 Triers Bedeutung im 4. Jhd. als wichtigste Residenz neben Mailand im Westen des Reiches nicht erkennbar. Trier war nicht nur während der Tetrarchie als Residenz bedeutsam.

S. 116 bleibt unerörtert, ob mit Rauraci (Amm. 15.11.11) Augst oder Kaiseraugst gemeint ist.<sup>10</sup> Die Gegend kann Ammian durchaus vertraut gewesen sein, und er wird gewußt haben, daß das Kastell (Kaiseraugst) der entscheidende Ort in der Spätantike war.

F.'s Buch zu den geographischen Exkursen widerspiegelt eine große Belesenheit in den Parallelquellen und in der modernen Diskussion dazu, wobei hervorzuheben ist, daß auch die wissenschaftliche Literatur, die nicht auf Italienisch ist, nicht nur zitiert, sondern auch eingearbeitet worden ist. F.'s Studie ist deshalb als Nachschlagewerk von großem Nutzen. Es bildet zu den geographischen Exkursen eine Ergänzung und Erweiterung zu den vorhandenen Kommentaren.

Ein eigentlicher Durchbruch in der Quellenfrage ist ihm auch jetzt nicht gelungen und dürfte, wenn überhaupt, auch nicht so einfach möglich sein. Ebenso finden sich wirkliche Fortschritte in der Kommentierung zu einzelnen Problemen, die nicht schon in der wissenschaftlichen Literatur vorgeschlagen wurden, selten, wie die Überprüfung einzelner Lemmata ergeben hat.

*Riedholz*

JOACHIM SZIDAT  
joachim.szidat@unifr.ch

<sup>10</sup> Zur Verlagerung der Siedlung vom heutigen Augst nach dem Kastell Kaiseraugst vgl. Peter (2003).

**BIBLIOGRAPHY**

- Assénat, M. und Pérez, A. (2012) 'Amida restituta', in *Et in Aegypto et ad Aegyptum. Recueil d'études dédiées à Jean-Claude Grenier*, Hgg. A. Gasse, F. Servajean, C. Thiers, I (Montpellier) 7–52.
- Chiabò, M. (1983) *Index Verborum Ammiani Marcellini*, 2 Bde. (Hildesheim, Zürich und New York).
- den Boeft, J., D. den Hengst, H. C. Teitler (1987) *Philological and Historical Commentary on Ammianus Marcellinus XX* (Groningen).
- de Jonge, P. (1980) *Philological und Historical Commentary on Ammianus Marcellinus XVIII* (Groningen).
- Feraco, F. (2004) *Ammiano geografo: La digressione sulla Persia* (Napoli).
- Peter, M. (2003) 'Kaiseraugst und das Oberrheingebiet um die Mitte des 4. Jahrhunderts', in M. A. Guggisberg, Hrsg., unter Mitarbeit von A. Kaufmann-Heinimann, *Der spätromische Silberschatz von Kaiseraugst: Die neuen Funde. Silber im Spannungsfeld von Geschichte, Politik und Gesellschaft der Spätantike* (Augst) 215–23.
- Seyfarth, W., Hrsg. (1978) *Ammiani Marcellini rerum gestarum libri qui supersunt*, 2 Bde (Leipzig).
- Szidat, J. (1996) *Historischer Kommentar zu Ammianus Marcellinus Buch XX–XXI. Teil 3: Die Konfrontation* (Stuttgart).
- (2008) Besprechung von Feraco (2004), *Gnomon* 80: 405–8.
- Talbert, R. J. A., Hrsg. (2000) *Barrington Atlas of the Greek and Roman World* (Princeton and Oxford).